

April 1951

Der April 1951 war insgesamt etwas zu warm, dabei sommerscheinreich und verbreitet sehr trocken.

Unter dem Einfluß von Tiefdruckgebieten, die sich von Nordwesteuropa zur Nordsee bewegten, herrschte in der ersten Monatshälfte - wie schon im letzten Märzdrittel - unruhige Witterung ("Aprilwetter") mit häufigen, aber meist wenig oder nur mäßig ergiebigen Niederschlägen. Vorübergehende Erwärmung wurde schnell wieder von Kaltlufteinbrüchen abgelöst, sodaß die Niederschläge teilweise bis 700, in Schauern bis 400 m als Schnee fielen; nachts kam es wiederholt zu Frösten.

Ab Monatsmitte schwächte sich der Einfluß der Tiefdruckgebiete in Bayern ab, die Tagestemperaturen stiegen allgemein auf 15 bis 20 Grad an. Erst hinter einem neuen Kaltluftvorstoß am 21. stellte sich - erstmalig seit Oktober! - für Mitteleuropa eine Hochdrucklage von mehrtägigem Bestand ein. Bei heiterem Wetter traten anfangs noch kräftige Nachtfröste auf (teilweise unter -5 Grad), die Erwärmung machte aber nun schnelle Fortschritte, und der 25. konnte vielfach, besonders nördlich der Donau, als erster "Sommertag" dieses Jahres verzeichnet werden.

Das Hochdruckgebiet, das sich von Grönland nach Mitteleuropa verlagert hatte, zog langsam ostwärts ab, und unter dem Einfluß eines flachen, über Frankreich entstandenen Tiefs kam es am 27. verbreitet zu Gewittern. Das Tief bewegte sich nach Skandinavien und ließ am 28. erneut kalte Luftmassen von Nordwesteuropa nach Süddeutschland vordringen, die bis zum Monatsende wetterbestimmend blieben: unter ihrem Einfluß lagen die Tageshöchsttemperaturen am 29. im Norden zwischen 6 und 10, in Südbayern um 5, am Alpenrand zwischen 2 und 7 Grad, und die Niederschläge gingen vorübergehend nochmals bis 700 m, in der Oberpfalz bis 500 m herab in Schneefall über.

Luftmassenhäufigkeiten (in %) über München und Nürnberg:

	cPA	cP	cPT	cTP	cT	cTS	mTP	mT	mTS	mPA	mP	mPT	X	J
München	.	3	9	.	.	.	3	.	21	18	34	.	12	
Nürnberg	.	3	9	.	.	.	3	.	23	23	27	.	12	

97 % der auftretenden Luftmassen waren polaren Ursprungs, 88 % trugen maritimen Charakter; die J-Massen (= indifferente Luft) entsprechen gealterter maritimer Polarluft.

Die Mitteltemperaturen lagen fast allgemein zwischen 7 und 8.5° (+0 bis +0.5), in höhergelegenen Tälern der Alpen und der östlichen Randgebirge zwischen 5 und 7° (+0 bis +0.5). - In der freien Atmosphäre rief die fast ausschließliche Herrschaft polerer Luftmassen eine durchwegs negative Temperaturabweichung hervor: bis 7000 m 1 bis 2°, in 10 000 m 4° unternormal. - Die mittleren Extreme entsprachen mit 13 bis 14° bzw. 0 bis 3° etwa den Normalwerten (-0.5 bis +0.5). Die Monatshöchstwerte treten fast allgemein am 25. und 26. auf. Sie erreichten im Norden 24 bis 26° (+2 bis +4), im Süden 23 bis 25° (+1 bis +3). Die Tiefstwerte lagen bei -2 bis -5° (0 bis +3) und wurden am 1., 2., 4., 12. - 16. und 22. - 24. beobachtet. Am Erdboden erreichten sie -4 bis -8°. - Die Zahl der Frosttage streute stark, lag jedoch überwiegend

zwischen 6 und 11 (etwa +1 bis +3), am Erdboden treten durchschnittlich 12 bis 17 Tagen Frost auf (Oberstdorf 22). Am 25. und 26. kam es in Nordbayern vielfach zu 1 Sommertag (Bayreuth 2), in Südbayern nur vereinzelt (München-Stadt 1, Bad Reichenhall 2). Im langjährigen Durchschnitt sind im April innerhalb von 10 Jahren nur 1 bis 3 Sommertage zu erwarten.

Tägliche Mitteltemperaturen (in °C) für München und Nürnberg:

Datum	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
München	5.2	7.0	5.2	6.2	7.7	9.6	12.6	4.6	8.7	6.6	5.2	4.7	8.3	5.3	4.6
Nürnberg	5.9	7.4	3.4	5.0	5.2	7.6	10.8	5.3	5.6	6.1	3.6	3.8	8.0	4.9	3.4

Datum	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
München	10.6	13.7	12.8	11.6	9.0	8.9	5.6	7.6	11.0	15.9	15.5	11.8	8.4	4.3	5.8
Nürnberg	9.6	9.1	9.8	11.0	8.9	7.4	6.2	9.2	13.0	17.4	17.3	11.8	7.0	4.7	5.0

Die Niederschlagssummen lagen in Nordbayern meist zwischen 10 und 30 mm (Unterfr. 10 bis 40 mm). Die höchsten Mengen stiegen in Spessart/Rhön auf 50 bis 70 mm, im Böhm.-Bayer. Wald auf 30 bis 40 mm an. Die niedrigsten Mengen betragen 9 bis 10 mm. - In Südbayern stiegen die Mengen vom Donaugebiet (5 bis 20 mm, geringste Menge Ingolstadt mit 6 mm) nach Süden an, liegen größtenteils zwischen 10 und 40 mm, erreichten am Alpenrand und im Gebirge etwa 40 bis 80 mm, nur vereinzelt 80 bis 120 mm. Die höchste Monatssumme wurde in Ruhpolding/Kr. Traunstein mit 126 mm (= 86 %) gemessen.

Im Verhältnis zum Normalwert fiel in Nordbayern meist 25 bis 50 % (im Nordwesten 70 bis 100 %), im Donautal 10 bis 25 %, südlich davon wieder 25 bis 50 %, vereinzelt bis etwa 75 %.

Die Zahl der Tage mit mindestens 0.1 mm betrug meist 10 bis 15 (-1 bis -5). Die Tage mit  $\geq 1.0$  mm erreichten im Norden und im Donaugebiet eine Anzahl von 3 bis 6 (-4 bis -7), im Alpenvorland etwa 6 bis 11 (-2 bis -6). Starkregentage mit  $\geq 10.0$  mm kamen noch im Alpenvorland vereinzelt, im übrigen Bayern kaum vor (-1 bis -2). Die Zahl der Schneefalltage ( $\geq 0.1$  mm) betrug im Flachland höchstens 1 (-1 bis -2), in den Tälern der östlichen Randgebirge etwa 4 (-1), am Alpenrand ca. 6 bis 11 (0 bis +4, jedoch im Südosten bis zu -5, da vielfach nur 1 Schneefalltag). Die Hauptniederschlagstage waren der 2., 7. - 10., 14., 27. und 29., außerdem in Südbayern der 3., am Alpenrand der 4. und 11. - Als größter Tagesniederschlag wurde am 1.4. in Gegend Ruhpolding 33 mm gemessen. Eine Schneedecke bildete sich im Flachland nicht oder höchstens als kurzlebige Neuschneedecke am 15. und 29./30. aus. In den Gebirgstälern lag meist zu Monatsanfang an 2 bis 6 Tagen, in den Alpen lag an Nordhängen über 1200 m fast den ganzen Monat eine Schneedecke, in tieferen Lagen verschwand sie um oder vor Monatsmitte. - Die größte Schneehöhe trat an den ersten Monatstagen auf. Bemerkenswert ist, daß nicht nur die Zugspitze mit 660 cm den höchsten Wert dieses Winters erreichte, sondern auch in mittleren Lagen mehrfach der heurige Höchststand (März) überschritten wurde (Staufnerhaus/Allgäu 450 cm, Rotwandhaus/Miesbach 260 cm). Vielfach betrug die größte Schneehöhe in mittleren Lagen noch 1 bis 2 m.

Die Bewölkungsmenge betrug 5 bis 6 Zehntel (-0.5 bis -1, Aschaffenburg +0.5), in Gegend Bayreuth nur 4 Zehntel (-2). Die Zahl der heiteren Tage lag selten unter 5 und stieg vielfach auf 7 bis 8 (+1 bis +3, Hof +6). Trübe Tage gab es durchschnittlich 7 bis 10 (0 bis -4), in Metten nur 4 (-7). Die Sonnenscheindauer lag bei 190 bis 210 Stunden (= 125 bis 140 %), Tage ohne Sonne kamen meist nur 1 bis 3mal vor (-2 bis -3). Die Hauptstrahlungstage waren der 4., 13., 16., 17., 22. - 25., außerdem im Süden der 1., 6., 7. und 9. - Nebel wurde im Flachland meist nur an 1 bis 2 Tagen beobachtet. Sturm trat vielfach an 1 bis 3 Tagen auf, überwiegend in der Zeit vom 7. bis 10. - Gewitter wurden im Norden meist an 1 (Bamberg 2), im Süden an 1 bis 3 Tagen beobachtet (etwa normal). Der Hauptgewittertag war der 27., daneben wurden vereinzelt auch am 3., 14., 21. und 28. Gewitter vermerkt. Föhnerscheinungen traten verbreitet am 2., 5., 7., 9., 13., 16. und 17. auf, in der Hauptsache auf den Alpenrand beschränkt am 1., 4., 8., 10., 18., 26. und 27.

An Wetterschäden ist vor allem ein schweres Gewitter mit 3/4-stündigem Hagelschlag mit Schäden am 27. in Gegend Penzberg zu nennen. - Ebenfalls am 27. wurde aus dem Kreise Landshut ein kalter Blitzschlag in ein Wohnhaus gemeldet (Gemeinde Ohu), aus dem Grenzgebiet der Kreise Neustadt/Aisch - Scheinfeld leichte Hagel- und Schwemmschäden (Gegend Obersteinbach). - Im Kreise Garmisch ermöglichte die trockene Witterung einen Moos- und Wiesenbrand. Darüber hinaus traten vereinzelt in ganz Bayern überwiegend leichte Frostschäden an Obstbäumen und Klee auf. Die Trockenheit führte vielfach zu Wachstumshemmungen, insbesondere auf schweren Böden (Schollenbildung, Risse).

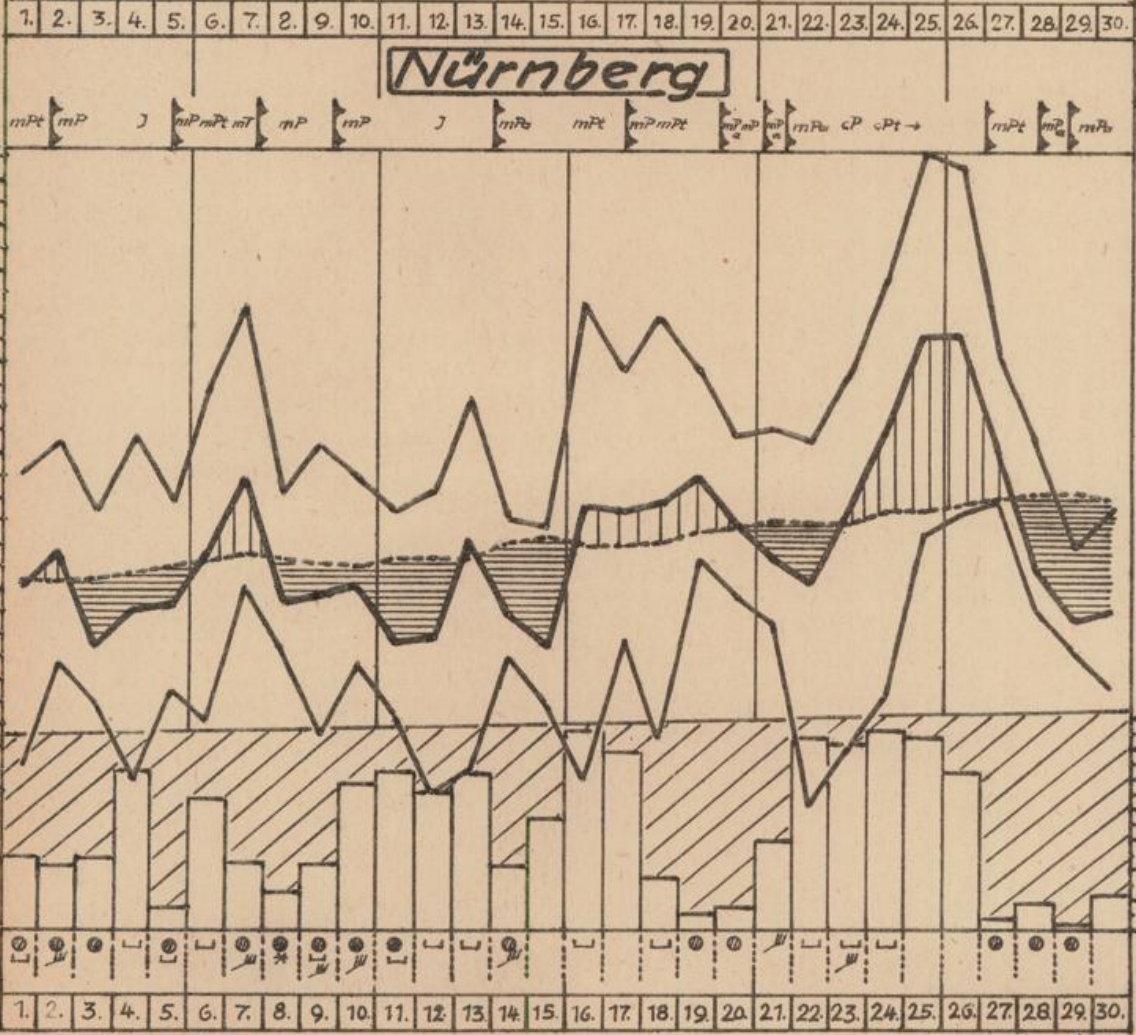
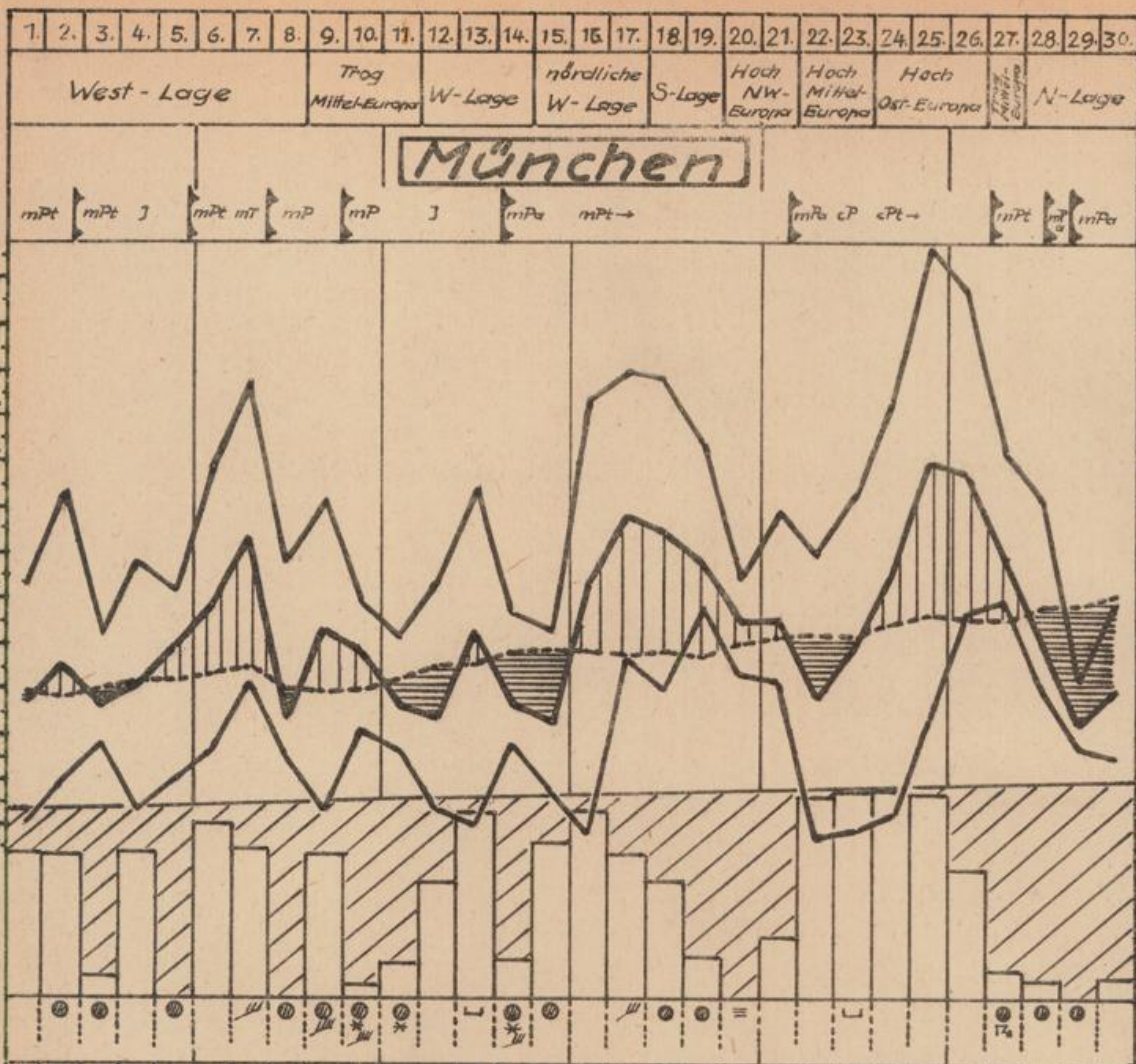
Phänologische Daten (wenn nicht anders vermerkt, Blühbeginn): Hof-Hohensaas: 3. Sommergerste-Haferaussaat, 11. Selweide, 24. Stachelbeere Vollblüte, Spätkartoffelbestellung. Hof-Stadt: 15. Schlüsselblume, 16. Schwarzerle, 19. Spitzhorn, 20. Lärche, Buschwindröschen, 22. Sumpfdotterblume. Weiden: 1. Beginn der Felderbeiten, 26. Kartoffelbestellung, 28. Stachelbeere. Regensburg: 6. Hafer-, 11. Zuckerrübenaussaat, 12. erste Schwalben, 22. Löwenzahn. Augsburg: 6. Schlüsselblume, 18. Löwenzahn, 26. Pflaume, Kirsche. Oberstdorf: 4. Krokus, 6. Schneeglöckchen, 27. Löwenzahn. Obertaufkirchen: 23. Kirsche, 25. Birne, 26. Zwetschge, 27. erst. Kuckuck. Aerologische Mittelwerte der Radiosondenaufstiege München (M) und Erlangen (E) von 4 Uhr:

Höhe (m)	Temperatur (°C)								Feuchte				
	Mittel (M)	Abw. (M)	Mittel (E)	höchste München	am München	höchste Erlangen	am Erlangen	tiefste München	am Erlangen	tiefe (M)	am (E)		
über NN													
10000	-55.3	-4.3	-55.6	-48.0	12.	-49.1	12.	-60.7	8.	-59.8	6.	-	-
7000	-35.4	-1.8	-35.4	-28.2	26.	-28.7	25.	-43.1	9.	-44.2	9.	34	-
5000	-20.4	-0.6	-21.0	-13.6	26.	-13.1	25.	-28.3	15.	-29.0	10.15	46	62
4000	-13.7	-1.5	-14.5	-6.8	26.	-6.4	26.	-21.0	15.	-24.0	15.	53	66
3000	-8.1	-1.7	-8.5	0.0	26.	0.5	26.	-15.8	15.	-16.3	15.	59	71
2000	-2.5	-2.3	-3.2	7.1	26.	6.9	26.	-9.5	1.	-9.7	15.	68	75
1000	4.3	-1.3	2.9	15.7	26.	15.8	26.	-1.3	1.	-3.1	15.	70	76
500(E)	-	-	4.8	-	-	13.0	26.	-	-	-0.2	22.	-	79
Boden 526(M)	3.3	+1.0	-	10.4	19.	-	-	-2.5	16.	-	-	82	-
" 283(E)	-	-	3.0	-	-	12.4	27.	-	-	-3.1	4.	-	86
Stratosphären-													
rengrenze	10475	-	10300	11750	18.	11800	24.	7580	10.	8200	12.	(Höhe in m)	
Temperatur	-59.0	-	-60.2	-48.0	10.	-49.8	12.	-67.0	18.	-67.5	23.	(in °C)	

Beobachtungen bis 1000 m: M 27, E 30; Beobachtungen bis Stratosphärenrengrenze: M 25, E 24.

April 1951

Großwetterlage



Zeichenerklärung:  
 ● Regen oder Nieselreg, ❄ Schnee- od. Graupel/fall, ▲ Hagel, ≡ Nebel, ⊥ Reif, ⚡ Gewitter, ⚡ starker Wind, ⚡ Sturm

April 1951

Ort	Höhe	Lufttemperatur (Grad Celsius)							Beobachtungshöhe (Zehrfuß)	Sonnenscheindauer			Niederschlagsmenge					Zahl der Tage							vorhergehende Windsrichtung	mittlere Windstärke (Beaufort)				
		Mittel	Abweichung vom Normalwert	höchste	am	tiefste	am	tiefste am Erdboden		am	Summe (Stunden)	% des Normalen	Summe (mm)	% des Normalen	höchste (mm)	am	% des Normalen seit Oktober 1950	Niederschlag			Gewitter	Sommer-	Frost-	Bodenfrost-			Nebel-	heißere-	kältere-	
																		≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm										
Aschaffenburg	202	8.6	+0.1	25.4	25.	-1.4	12.	-3.4	12.	6.2	-	-	48	104	17	28.126	15	10	1	1	1	1	1	6	1	7	13	S	2.4	
Bad Kissingen	223	7.7	+0.2	25.7	25.	-3.1	16.	-4.3	16.	5.9	175	117	35	73	9	8.110	15	6	1	1	1	1	1	1	4	7	5	9	SW	1.6
Würzburg-Stein	260	8.5	0.0	25.3	25.	-1.7	4.	-5.6	23.	5.2	201	136	18	44	5	8.110	8	4	1	1	1	1	1	4	12	2	8	7	C/SW	2.4
Bamberg	282	8.1	+0.2	25.1	26.	-2.7	12.	-6.9	23.	5.6	194	132	12	27	4	28.105	9	4	1	2	1	5	17	2	6	6	6	S	2.3	
Bayreuth	341	7.4	+0.1	25.7	25.	-4.5	23.	-7.5	23.	4.2	198	135	22	51	7	28.120	15	6	2	2	10	17	1	5	8	8	W	1.3		
Goburg-Gallenbg.	379	7.2	-0.2	24.7	25.	-2.2	12.	-5.8	22.	6.1	-	25	54	8	28.86	16	6	1	1	9	16	1	4	10	10	SW	2.0			
Hof-Hohensaas	567	5.7	+0.7	23.1	26.	-5.1	23.	-8.3	23.	5.4	205	141	21	42	6	28.100	8	5	4	1	12	13	2	8	7	SW	2.8			
Neustadt/Aisch	307	7.7	+0.1	26.1	25.	-3.8	23.	-6.9	23.	5.4	202	-	14	32	6	28.123	12	3	1	1	1	9	19	1	6	7	E	2.8		
Nürnberg	335	7.7	+0.1	25.2	25.	-3.5	22.	-5.6	22.	5.5	197	-	17	40	8	28.122	9	5	1	1	1	9	15	1	5	7	C/SW	1.6		
Weissenburg	434	7.6	+0.4	24.1	25.	-3.2	22.	-6.7	22.	5.9	211	-	20	43	6	28.121	11	6	1	1	7	14	1	5	11	SW	1.8			
Rothenburg o.T.	440	7.4	+0.1	25.0	17.	-1.5	1.	-4.0	23.	6.4	-	-	16	32	6	28.114	9	3	1	1	1	8	11	1	4	7	W	2.5		
Regensburg	337	7.5	0.0	24.3	26.	-4.6	23.	-6.9	16.	5.5	206	118	10	24	4	28.113	10	2	1	1	11	16	2	6	6	W	1.8			
Weiden/Opf.	392	6.8	-0.2	24.6	26.	-6.2	23.	-8.1	23.	5.8	202	-	18	36	5	28.100	13	5	1	1	14	15	4	3	8	W	2.3			
Neumarkt/Opf.	476	7.6	+0.4	24.3	25.	-2.6	12.	-5.5	12.	5.1	199	-	22	37	9	28.109	13	5	1	1	6	11	1	9	7	SE	3.0			
Silberhütte	832	4.7	+0.8	20.7	25.	-3.6	22.	-5.6	12.	6.5	175	-	24	34	7	28.93	16	6	11	1	14	17	17	3	12	SW	3.1			
Metten	313	7.9	-0.1	24.7	25.	-3.2	23.	-5.6	23.	5.3	207	125	11	17	5	29.94	11	2	1	12	14	2	5	4	E	1.6				
Landshut	391	7.5	+0.2	23.8	26.	-3.3	22.	-6.8	22.	5.6	184	108	22	44	7	28.117	9	7	1	10	19	2	6	9	W	1.8				
Pessau-Oberhaus	423	8.1	+0.9	24.2	26.	-2.2	13.	-6.3	23.	5.3	221	-	16	25	7	29.99	10	3	1	7	15	4	5	7	NE	1.6				
Zwiesel	565	5.8	+0.5	23.9	25.	-7.0	23.	-8.2	23.	5.2	179	-	17	26	6	29.101	13	5	4	14	25	2	8	7	C/SW	1.0				
Gr. Falkenstein	1307	1.8	+0.5	17.8	25.	-6.0	22.	-11.9	16.	5.4	194	-	35	-	11	11.	15	7	1	13	1	22	27	16	5	6	SE	3.1		
Nördlingen	436																													
Augsburg	480	7.9	+0.7	24.4	25.	-2.0	16.	-3.4	16.	5.9	208	130	20	31	3	30.127	15	8	2	8	14	1	5	12	SW	2.0				
Ulm/Württ.	487	7.7	-0.2	23.4	25.	-2.9	13.	-5.1	13.	5.6	207	-	19	33	6	10.101	13	6	3	8	12	1	5	6	W	1.7				
Kronburg	741	6.3	-0.2	21.8	25.	-1.6	13.	-2.4	13.	5.9	199	121	41	48	11	29.114	15	9	1	1	8	12	3	6	10	SW	2.8			
Oberstdorf	810	5.3	+0.2	22.0	25.	-4.2	16.	-8.7	2.	6.3	176	133	64	48	16	10.111	14	10	11	14	22	1	6	13	C/S	1.3				
Ingolstadt	366	8.2	+0.4	24.9	25.	-3.7	13.	-6.0	13.	5.4	204	-	6	12	2	28.113	10	2	1	10	17	1	5	6	NW	1.8				
Oberteufkirchen	463	7.6	+0.5	23.8	26.	-2.9	22.	-5.9	24.	5.1	202	126	35	51	11	28.102	15	8	1	7	12	1	7	6	W	1.9				
München-Stadt	521	8.5	+1.0	25.5	25.	-0.6	22.	-3.3	1.	5.6	200	123	21	26	4	1.128	16	6	1	1	3	10	1	5	8	SW	1.8			
Frien/Chiemsee	530	7.7	+0.6	23.1	26.	-1.4	23.	-6.0	23.	5.0	-	42	41	8	1.115	14	10	1	3	5	15	1	8	10	NE	1.9				
Berchtesgaden	542	6.3	-0.5	23.2	25.	-3.9	23.	-5.1	13.	5.7	173	150	58	54	18	1.93	17	10	1	10	13	10	12	SW	1.3					
Bad Tölz	654	7.5	+0.8	24.5	25.	-3.2	24.	-4.9	23.	6.2	182	110	58	49	12	1.120	16	13	1	6	3	4	10	1	5	12	S	1.8		
Garmisch	703	6.9	+0.4	23.3	25.	-1.9	13.	-3.4	13.	6.1	199	151	41	41	10	12.117	15	12	1	9	14	1	5	13	W	1.8				
Hohenpeißenberg	977	5.4	+0.5	20.7	25.	-3.3	15.	-8.3	1.	6.3	185	107	31	37	9	3.119	16	8	13	3	15	19	12	5	16	W	3.1			
Wendelstein	1735	0.1	0.0	11.5	25.	-7.6	15.	-13.1	13.	6.1	186	-	101	-	22	1.	17	14	2	16	1	21	27	16	5	12	W	3.4		
Zugspitze	2962	-7.3	+0.1	1.8	25.	-14.8	9.	-	-	6.1	214	158	105	-	18	1.	19	15	5	19	1	30	-	22	5	12	W	4.0		